



Auch BR-Moderatorin Uschi Dämmrich von Luttitz (erste Reihe Mitte) war gestern im Rathaus bei der Präsentation der „Sternstunden“ dabei. (Foto: sj)

Eine Stadt im Spendenfieber

Landshut steht im Mittelpunkt der BR-„Sternstunden“

Landshut ist die diesjährige Partnerstadt der Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks (BR). Zahlreiche Aktionen von Firmen und Vereinen sind deshalb in der Stadt geplant, von denen der BR am 14. Dezember live vom Christkindlmarkt berichten wird.

Wenn am 14. Dezember die Sendung „Wir in Bayern“ live von der Freyung gesendet wird, dann werden die Landshuter das Programm mitgestalten – zumindest all diejenigen, die sich an der Spendenaktion „Sternstunden“ beteiligen. Denn die Stadt ist in diesem Jahr Partner des BR, und deshalb sollen jetzt möglichst viele Aktionen und Spender gefunden werden. Über die werden dann die Moderatoren Uschi Dämmrich von Luttitz und Christoph Bauer zwischen 16.05 und 17.30 Uhr live berichten.

Schon jetzt stehen einige Aktionen fest, die gestern im Rathaus vorgestellt wurden: Das Eishockeyteam der Cannibals wird in die Schlittschuhe schlüpfen, um gegen ein Promi-Team der „Sternstunden“ anzutreten. Ein Termin stehe noch nicht

fest, sagte Bernd Truntschka, Manager der Landshut Cannibals. „Wir versuchen aber die ganze Eishockeyprominenz zwischen 18 und 60 Jahren dafür zu gewinnen.“

Am 14. Dezember soll dann eine Aktion steigen, die an „Wetten, dass...“ erinnert: Schafft es die Turngemeinde, bis 17.15 Uhr vor der Kirche St. Jodok 100 Kinder im Engelskostüm und mit selbst gebastelten Sternen zu versammeln, spendet die Sparkasse an die „Sternstunden“.

Auch diejenigen, die schon immer mal eine Taucherlampe ersteigern wollten, haben im Rahmen der „Sternstunden“ die Möglichkeit dazu. Denn der Flughafen München will vor dem Rathaus Fundsachen versteigern, die in Flugzeugen oder in den Terminals vergessen wurden.

Trotz der vielen Ideen zum Spenden sammeln rief Michael Kliebenstein, Leiter der Abteilung Stadtmarketing der Landshut Tourismus und Marketing GmbH, zu weiteren Aktionen auf, um Geld für die „Sternstunden“ zu sammeln.

Seit 1993 werden dabei bedürftige Kinder in Bayern, Deutschland und weltweit unterstützt. Rund 75 Millio-

nen Euro wurden laut BR bisher an 1400 Projekte gespendet. „Das Besondere an ‘Sternstunden’ ist, dass jeder Euro eins zu eins an die Projekte geht – es wird kein Geld für die Verwaltung abgezogen“, sagte Uschi Dämmrich von Luttitz im Rathaus. Auch Landshuter Einrichtungen wurden schon mit Spenden bedacht: „Das Kinderkrankenhaus St. Marien bekam einen Spielplatz“, sagte Jutta Munz, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der „Sternstunden“. Ebenso erhielt die Kinder- und Jugendpsychiatrie Spenden von der BR-Benefizaktion.

Auch in diesem Jahr wird ein Teil der Spendengelder in Landshut bleiben. Rund 30000 Euro sind für die psychosomatische Station des Kinderkrankenhauses St. Marien vorgesehen. Damit soll ein Kleinbus gekauft werden, teilte der BR mit.

Der Wunsch von Dämmrich von Luttitz, in ihrer Sendung Oberbürgermeister Hans Rampf begrüßen zu dürfen, wird nach dessen Worten wohl kaum in Erfüllung gehen. Auch bei ihm wird es an diesem Tag ums Geld gehen – am 14. Dezember ist Haushaltsplenum. -sj-